

Die Chiefs räumten das Feld

Eiszeit. Die Halleiner Kaiser Chiefs standen vergangenen Sonntag im entscheidenden Spiel im Titelrennen der Salzburger Eishockey-Landesliga. Dieses verlief überaus turbulent.

JAKOB HILZENSAUER

HALLEIN. Während vergangenen Sonntagabend der Großteil der Bevölkerung das Winter-sportwochenende im Wohnzimmer ausklingen ließ, stand den Kaiser-Chiefs um 21 Uhr der Wochenhöhepunkt noch bevor. Die Halleiner hätten im Volksgarten-Stadion gegen die EC Salzburg Devils II gewin-



Auf Augenhöhe waren die beiden Eishockey-Teams. Bilder: SW/HILZ

nen müssen, um noch im Rennen um den Titel der Salzburger Landesliga zu bleiben. Doch es kam alles anders.

Von vorn: Auf dem, bereits zum 16. Mal an diesem Sonntag gereinigten Eis wärmen die Teams ein paar Minuten vor dem geplanten Spielbeginn (21 Uhr) auf. Man hört Schläger auf das Eis krachen, Pucks schlagen lautstark in die Bande ein, der Tormann testet seine Reflexe. Drei Mal ertönt eine Sirene, nach dem letzten Warnton soll das Spiel beginnen. 13 Zuschauer warten im Stadion auf den Anpfiff der beiden jungen Schiedsrichter.

Doch plötzlich herrscht Chaos unter den Spielern, – auf der Halleiner Spielerbank wird davon gesprochen „abzutreten“. Warum? Der Tormann der Kaiser Chiefs darf wegen einer fehlenden ärztlichen Bestätigung nicht spielen (das Reglement besagt: Spieler unter 20 Jahren brauchen medizinische Erlaubnis um auflaufen zu dür-



Der Jubel über den vermeintlichen Ausgleich endete abrupt.

fen). Tormann Simon Schnegg ist 18 – in den bisherigen Saisonspielen war dies kein Problem. Nach einigen Diskussionen darf er doch antreten, die Chiefs können sich endlich dem Match widmen.

Nach gutem Start gehen die Halleiner mit 1:0 in Führung, drei Überzahl-Tore der Devils sorgen aber für klare Verhältnisse im ersten Drittel; Spielstand 1:3. Im zweiten Abschnitt schaffen die stärker werdenden Halleiner den Anschlusstreffer und verkürzen auf 2:3, es fällt sogar noch der Ausgleich. Zum Schlussdrittel: Die Uhr zeigt noch zirka fünf Spielminuten – ein Angriff der Devils führt zum 3:4. Ein Angriff der zu diesem Zeitpunkt unterlegenen

Devils führt zum 3:4 – nur noch 2:27 Minuten zu spielen. Die Kaiser-Chiefs drängen auf den Ausgleich. Der Tormann wird durch einen Feldspieler ersetzt. Neun Sekunden vor Schluss: Tor für Hallein, der erlösende, verdiente Ausgleich.

Der Hauptschiedsrichter widerspricht aber seinem Assistenten, der den Treffer anerkannte – das Tor zählt nicht. Nach dieser Entscheidung des Referees räumen die Halleiner das Feld. Offizieller Endstand damit: 0:5 für den neuen Tabellenführer aus Salzburg. Um den Titel doch noch zu holen, müssen die drittplatzierten Halleiner die letzten vier Spiele gewinnen – und die beiden führenden Punkte liegen lassen.

Kegler zeigen weiter Auswärtsschwäche

KSK Hallein verliert klar gegen Deutschkreutz mit 0:8 Leistungspunkten

HALLEIN. Weiter nichts zu holen gibt es für den KSK Hallein in der Fremde. Auch beim Tabellenachten Deutschkreutz war der KSK chancenlos und verlor sang- und klanglos mit 0:8 Leistungspunkten (3323:3448 Kegel). Selbst die überragende Einzelleistung von Rainer Zupan mit 602 Kegel reichte nicht zum Ehrenpunkt. Er war allerdings auch der Einzige in der Mannschaft, der überzeugen konnte. „Dass wir in dieser Liga auswärts nicht zu holen haben, ist klar, es schmerzt aber trotzdem, dass wir leistungsmäßig nicht an die Vorsaison anknüpfen können,“ rätselte Sportwart Roland Kirchberger ob der neuerlich schwachen Leistung. Der KSK liegt damit auf Platz sieben in

der Tabelle und wird weiter darum kämpfen müssen, den rettenden achten Platz zu erreichen.

Auch Halleins zweite Herrenmannschaft verlor auswärts zum Auftakt der Rückrunde in der Salzburger Landesliga. Michael Schöpfers 559 Kegel waren zuwenig, der KSK unterlag beim Schlusslicht USK Hallwang mit 2 : 6 Leistungspunkten.

Kommende Woche pausieren Super- und Landesligen. Im Kegelkasino Hallein kommt es zum mit Spannung erwarteten Champions-League Spiel der Damen zwischen dem ASKÖ KSC Schneegattern und Targu Mures aus Rumänien. Spielbeginn ist um 13 Uhr.

SPORT AKTUELL

Fünfter Rang für Michaela Essl

ABTENAU. Beim Auftakt des Skibergsteiger-Weltcups in Andorra kämpfte sich die Abtenauerin Michaela Essl auf den 5. Rang. Nach der verkorksten vorigen Saison meldet sich die Sportlerin somit zurück. Mit dem 5. Platz im, mit 14 Athletinnen stark besetzten Feld, zeigte Essl, dass sie für die Saison auf Angriff gehen kann und will.



Bild: SW/PRIVATBURO